

Vorwort

Eigentlich hätte ich dieses Buch gar nicht schreiben sollen. Anlass war zunächst meine langjährige Beschäftigung mit dem Entstehen und der Erhaltung des Lebens auf unserem Planeten, die auf ein ganz anderes Projekt zielte. Im Dezember 2013 hatte ich mir für die Weihnachtszeit die Ausarbeitung eines Kapitels zu einem umfangreichen Buch mit dem Titel „Leben“ vorgenommen. Dieses beinhaltete auch vorstellbare Zukunftsszenarien der Menschheit, und ich begann, mich intensiver mit den Möglichkeiten und Konsequenzen einer Verlängerung der individuellen Lebenszeit zu befassen.

Das Gebiet erwies sich als so faszinierend, dass ich kurzerhand beschloss, mein ursprüngliches Projekt noch etwas zu verschieben und mich tiefer in den Forschungsstand einzuarbeiten. Das Thema lag in der Luft. Schließlich war es noch nicht lange her, dass der Nobelpreis für die Forschungen an Telomeren (ELIZABETH H. BLACKBURN, CAROL GREIDER und JACK W. SZOSTAK, 2009) vergeben worden war. Das Gebiet war in Aufruhr. Auch die alten Theorien über Sauerstoffradikale als Hauptursache der im Alter beobachteten Degenerationsprozesse wurden durch kontroverse Ergebnisse der letzten Monate zunehmend in Frage gestellt. Die eigentliche Initialzündung aber kam mit der Veröffentlichung von DAVID A. SINCLAIR et al. in der renommierten Fachzeitschrift *Cell* über reversible Aspekte der Alterung. SINCLAIR ist einer der international führenden Köpfe auf diesem Gebiet. Die bahnbrechenden Experimente seiner Gruppe weisen auf einen Kommunikationsverlust zwischen Zellkern und Mitochondrien als Ursache des Alterns hin. Das Elektrisierende daran: Diese Signalwege können womöglich noch spät im Leben repariert werden. Sollte es wirklich soweit sein, dass wir einen Zipfel der Unsterblichkeit in greifbarer Nähe hatten? Und falls dem so wäre, was würde das eigentlich für unsere Zivilisation und unser ganz persönliches Dasein bedeuten? Diese Fragen ließen mir fortan keine Ruhe mehr. Ich beschloss,

ein Resümee zum heutigen Stand der Alterungsforschung zusammenzustellen. Mit dem vorliegenden Buch möchte ich über den aktuellen Forschungsstand informieren, einige der Überlegungen mit Ihnen, den Lesern, teilen und zum Weiterdenken und Diskutieren anregen. Für jeden an diesem Gebiet Interessierten ist es unumgänglich, sich laufend weiter zu informieren, denn das Gebiet hat eine enorme Dynamik. Dies zeigt schon das Literaturverzeichnis, in dem die Referenzen auf Artikel der letzten zwei Jahre überwiegen. Während dieses Buch entstand, musste es mehrfach an neueste Forschungsergebnisse angepasst werden.

Zuletzt möchte ich nicht vergessen, meinen Betreuern im Verlag, allen voran Frau BEHNKE-BRAUNBECK, dafür danken, dass sie meinen gedanklichen Eskapaden folgten und mir auch für dieses Buch mit Rat und Geduld zur Seite standen. Ganz besonderer Dank gebührt aber meinen Freunden CLAUS CHR. LIEBMANN und JÜRGEN SCHWAB, die mir nicht nur verziehen haben, dass ich mit diesem Buch das oben erwähnte gemeinsame Projekt verzögert habe, sondern die mir auch mit Rat und Tat zur Seite standen. Für die Endkorrektur danke ich Frau MAREN KLINGELHÖFER. Für alle eventuell trotzdem stehen gebliebenen Fehler liegt die Verantwortung ausschließlich bei mir.

Norbert Welsch, Tübingen, September 2014

(nw@welsch.com)

Aktuelles zum Thema finden Sie auf *life-watcher.de*

Alle Hinweise zu vermuteter Wirksamkeit oder Unwirksamkeit lebensverlängernder oder risikovermindernder Maßnahmen beruhen auf persönlichen Einschätzungen des Autors. Sie sollten keinesfalls ohne Rücksprache mit einem Arzt zu einer Selbstmedikation herangezogen werden. Auch bei grundsätzlichen Verhaltensänderungen und Änderungen der Ernährung sollten Sie den Rat Ihres Arztes einholen, denn Nutzen oder Schaden können auch in diesem Fall vom individuellen Metabolismus und Gesundheitszustand abhängen.

Leben ohne Tod?

Forscher besiegen das Altern

Welsch, N.

2015, X, 217 S. 41 Abb., 22 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-662-45263-9